

Lean werden – Lean sein

Erschienen: GS1 network, Oktober 2020

Autor: Dr. Peter Acél, CEO der Dr. Acél & Partner AG und
Lehrbeauftragter für «Betriebliche Simulation» an der ETH

Seit 25 Jahren unterstützt die Dr. Acél & Partner AG Sie, Ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Als offizielles Nachfolgeunternehmen der Stiftung BWI ETH Zürich gehen unsere Wurzeln bis ins Jahr 1929 zurück. Lean war dabei immer ein Thema. Auch wenn über die letzten 91 Jahre, je nach Zeitgeist, unterschiedliche Begriffe für Lean verwendet wurden. Auch das Verständnis des Inhalts hat sich von der einfachen Arbeitsplatzoptimierung über den Flussgedanken mit einer entsprechenden Taktung hin zu einer effizienten, robusten kundenorientierten Prozessoptimierung mit einer bewirtschafteten Flexibilität hin entwickelt.

Mut neue Wege zu gehen

In Projekten stehen folgende 3 Fragen am Anfang: Wofür bezahlt der Kunde letztendlich? Was sind Ersatzprozesse aus früheren, nicht aufgeräumten Problemen? Welche Chancen bietet 4.0 und 3D-Druck?

Auswahl an Lean Projekterfolgen:

- Europäischer Anlagenbauer: Mitarbeitendenproduktivität um Faktor 5 gesteigert
- Uhrenproduzent: Durchlaufzeit auf 1/3 reduziert bei gleichzeitiger Erhöhung des Ausstosses um mehrere hundert Prozent
- Konsumgüterhersteller: Ausstoss durch neue Prozesse und Automatisierung um Faktor 20 erhöht.

Abwarten ist keine Option

Ein Leben mit Corona wird Normalität. Der Weg dahin ist steinig; Kosten und Output sind in Einklang zu bringen sowie Nachfrageschwankungen durch Lean & Flexibilität zu erfüllen. In jeder Firma hat es noch viele weisse Flecken auf der Effizienz-Landkarte. Externe Expertise gekoppelt mit Ihrem spezifischen Unternehmenswissen ist der richtige Weg. Ein bewährtes Vorgehensmodell hilft dabei.

